

Christoph Graupner

(* 13. Januar 1683 in Kirchberg im Zwickauer Land/Sachsen; † 10. Mai 1760 in Darmstadt)

Kantate

Das hoch betrübtte Fürstenhaus

D-DS Mus ms 424-05

GWV 1175/16b ¹

RISM ID no. 450005824 ²

Abschnitt	Seite
• Vorbemerkungen	2
• Kantatentext	8
• Anhang	11
• Quellen	15

¹ GWV-Nummer gemäß *GWV-Vokalwerke-FH*.

² <http://opac.rism.info/search?documentid=450005824>.

Vorbemerkungen

Titel:

Eintragung von	Ort	Eintragung
Graupner	Partitur	—
	Umschlag _{Graupner}	Das hoch betrübete [<i>sic</i>] fürsten hauß ³ Untertitel: Jn Mortem Princ: Francis: Ern: Land G: Hasfi ⁴ ant: Conc. ⁵
N. N.	Partitur	—
	Umschlag _{N.N.}	Das hoch betrübte Fürsten Hauß
Noack ⁶	Seite 39	Das hochbetrübte Fürstenhaus.
Katalog	—	Das hoch betrübete Fürsten Hauß/In mortem Princ.Francis. Ern./LandG.Hass./ant.Conc./Ao.1716./M.Jan.
RISM	—	Das hoch betrübete Fürsten Hauß In mortem Princ. Francis. Ern. LandG. Hass. ant. Conc. Ao. 1716. M. Jan.

GWV 1175/16b:

Beschreibung der Kantate siehe *GWV-Vokalwerke-FH*.
Beschreibung der Kantate im *GWV-Vokalwerke-OB* noch nicht erschienen.

Signaturen:

aktuell	alte Signatur(en)
Mus ms 424-05	Umschlag _{Graupner} : =142. I. Umschlag _{N.N.} : 142 I. 7316 [5] 424 5 ⁷

Zählung:

Partitur	fol. 1 ^r –5 ^r ; alte Zählung(en): Bogen.Seite [1.1] ⁸ – 3.1
Umschlag _{Graupner}	Die 1. Seite des Umschlags _{Graupner} : fol. 7 ^r und zusätzlich PDF-Seite 19 ⁹
Umschlag _{N.N.}	Die 1. Seite des Umschlags _{N.N.} : PDF-Seite 2 f. (19) U ¹⁰
Stimmen	fol. 7 ^v – 8 ^v : Continuo. fol. 9 ^r – 19 ^r : VI ₁ , ..., B.

³ Nicht von Graupners Hand, sondern von dem Schreiber des Umschlags_{N.N.} auf dem Umschlag_{Graupner} zusätzlich vermerkt.

⁴ Jn Mortem Princ: Francis: Ern: | Land G: Hasfi:

Jn Mortem Principis Francisci Ernesti Landgravii Hasfiæ („Beim Tod des Fürsten Franciscus Ernestus, Landgravius Hessiæ“, d. h. „[Trauerkantate]“ anlässlich des Todes des Prinzen Franz Ernst, Landgraf von Hessen“).

⁵ „ant: Conc.“: „ante Concionem“, „vor der Leichenpredigt“ von lat. „concio/contio“: „Versammlung“, „Rede bei einer Versammlung“, speziell im Kirchenlatein „Leichenpredigt“ [<http://www.ulf-neundorfer.de/latein.html>]

⁶ Quellenangaben in *Kursivschrift* s. **Anhang > Quellen**.

⁷ Umschlag_{N.N.}: 1. Signatur 142 | I. Wurde ersetzt durch die

2. Signatur 7316/5. Wurde ersetzt durch die

3. Signatur 424/5.

Auf dem Umschlag_{Graupner} wurde die Signatur nicht geändert.

⁸ 1. Bogen ohne Zählung.

⁹ Falls nötig, werden (nur für diese Transkription gültig) die Seiten mit einer PDF-Seitenzahl versehen. Die 1. Seite des Umschlags_{Graupner} trägt die Seitenzahl fol. 7^r und die PDF-Seitenzahl 19, die 1. Seite des Umschlags_{N.N.} trägt die PDF-Seitenzahl 2.

¹⁰ f. (19) U: Es wurden 19 folii gezählt; Buchstabe U ungedeutet.

Datierungen:

Eintragung von	Ort	fol. bzw. PDF-Seite	Eintrag
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, links	— ¹¹
		1 ^r , Kopfzeile, rechts	Ann: 1716. M: Jan. ¹²
	Umschlag ^{Graupner}	7 ^r	—
N. N.	Umschlag ^{N.N.}	PDF-Seite 2	1716
<i>Noack</i>	Seite 39	—	I. Zum Tode des Prinzen Franz Ernst.
<i>Katalog</i>	—	—	Autograph Januar 1716.
RISM	—	—	Autograph 1716.

Anlass (Datum):

Totenfeier für den verstorbenen Prinzen Franz Ernst (Donnerstag, der 16. Januar 1716)

Widmungen:

Eintragung von	Ort	fol.	Eintragung
Graupner	Partitur	1 ^r , Kopfzeile, Mitte	— ¹³
		6 ^r	Soli Deo Gloria

Besetzungsliste:

Die von Graupner in anderen Kantaten notierte Besetzungsliste fehlt hier. Statt dessen wird die Besetzung gemäß der vorhandenen Stimmen und der Partitur angegeben.

[Cantata] a	Stimmen	fol. ¹⁴	Bezeichnung auf der Stimme
(2 Oboi)	—	—	— ¹⁵
2 Violin	1 VI ₁	9 ^{r-v}	Violino. 1.
	1 VI ₂	10 ^{r-v}	Violino. 2.
Viola	1 Va	11 ^{r-v}	Viola
(Violone) ¹⁶	2 Vlne	12 ^{r-v}	Violone
		13 ^{r-v}	Violone
2 Canti	1 C ₁	14 ^{r-v}	Canto. 1.
	1 C ₂	15 ^{r-v}	Canto. 2.
Alto	1 A	16 ^{r-v}	Alto. ¹⁷
Tenore	1 T	17 ^{r-v}	Tenore.
Basfo	1 B	18 ^r –19 ^r	Basfo.
e Continuo	1 Cont	7 ^v –8 ^v	Continuo (unbeziffert ¹⁸)

Blattgröße: b x h ≈ 21,0 cm x 34,0 cm.

¹¹ Die bei späteren Kantaten Graupners übliche Bezeichnung für den Tag der Aufführung (Totenfeier [Gedächtnis-Predigt] für den Prinzen Franz Ernst) fehlt hier.

¹² Datum der Fertigstellung der Kantate.

¹³ Die von Graupner üblicherweise verwendete Widmungsformel *I. N. I.* (In Nomine Jesu) fehlt hier.

¹⁴ Nicht angegebene folii sind leer.

¹⁵ Es gibt keine eigenen Ob-Stimmen. Die Mitwirkung von Ob_{1,2} ist aus der Partitur und den VI_{1,2}-Stimmen ersichtlich (Angabe H. vs. t[utti]).

¹⁶ In der Besetzungsliste nicht angegeben (zu Bc).

¹⁷ In der A-Stimme wurde der Text in lateinischer Schrift unterlegt; s. hierzu den Abschnitt **Vorbemerkungen > Hinweise > Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie**.

¹⁸ Dass die Cont-Stimme unbeziffert ist, wird wohl der Eile geschuldet sein, in der Graupner die Begräbnismusik – neben den anderen Verpflichtungen – anfertigen musste.

Die **Stimmen** Ob_{1,2}, Vl_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; Bc sind **eingesetzt** in

Satz Stimme	1			2	3	4	5	6
	a) Acc	b) Dictum ₁	c) Dictum ₂	Rez	Arie	Rez	Arie/Chor	Dictum ₃
Ob _{1,2}			x					
Vl _{1,2}	x	x	x		x		x	x
Va	x	x	x		x		x	x
C ₁			x	x	x		x	x
C ₂			x				x	x
A			x				x	x
T			x				x	x
B	x	x	x			x	x	x
BC (Cont, Vln, ...)	x	x	x	x	x	x	x	x

Textheft:

Original:

Original vgl. **Anhang**¹⁹.

Autor:

Unbekannt.

Kirchenjahr:

—

Textquellen:

Satz 1b:

Dictum₁:

Ich habe mein Freudenkleid ausgezogen und das Trauerkleid angezogen!
[Aus dem Propheten Baruch 4, 20]²⁰

Satz 1c:

Dictum₂:

Ach, meines Jammers und Herzeleids.
[Aus dem Propheten Jeremias 10, 19]²¹

Satz 6:

Dictum₃:

Wir haben dich ziehen lassen mit Tränen und Weinen. Gott aber wird dich uns wiedergeben mit Wonne und Freude ewiglich.
[Der Prophet Baruch 4, 23]²²

Lesungen: Unbekannt.

Nummerierung:

Die Kantate besteht aus 6 Sätzen. Die im Folgenden vorgenommene Nummerierung (in der Form 1_{a,b,c}, 2, ..., 6)²³ stammt nicht von Graupner, sondern wurde für die vorliegende Textübertragung zur Erleichterung eingeführt.

¹⁹ Original im Staatsarchiv Darmstadt, Signatur D4, Konvolut 383/6; Kopie im Anhang.

²⁰ • Text nach der *LB 1545*:

Bar 4, 20 Ich habe mein Freudenkleid ausgezogen / vnd das Trauerkleid angezogen / Ich wil schreien zu dem Ewigen für vnd für.

• Text nach der *LB 2017*:

Bar 4, 20 Ich habe mein Freudenkleid ausgezogen und das Trauerkleid angezogen; ich will zu dem Ewigen schreien, solange ich lebe.

²¹ • Text nach der *LB 1912*:

Jer 10, 19 Ach mein Jammer und mein Herzeleid! Ich denke aber: Es ist meine Plage; ich muss sie leiden.

• Text nach der *LB 2017*:

Jer 10, 19 Weh mir, ich bin zerbrochen, unheilbar ist meine Wunde. Ich dachte: Es ist nur eine Plage, ich muss sie erliden.

²² • Text nach der *LB 1545*:

Bar 4, 23 Ich habe euch ziehen lassen mit trawren vnd weinen / Gott aber wird euch mir wiedergeben mit wonne vnd freude ewiglich /

• Text nach der *LB 2017*:

Bar 4, 23 Ich habe euch fortgeschickt mit Trauer und Klage; Gott aber wird euch mir wiedergeben mit Wonne und Freude für immer.

²³ Zählung der Sätze im *GWV-Vokalwerke-FH*: 6 Sätze, Nummerierung in der Form 1, 2, ..., 6.

Satzbezeichnungen:

Die Satzbezeichnungen (*Aria*, *Recitativo*, ...) wurden im Folgenden ggf. ergänzt.

Schreibweisen:

- Graupners originale Schreibweise in der Partitur incl. der von ihm benutzten Abkürzungen werden soweit wie möglich beibehalten, wobei i. d. R. stets jene übernommen wird, die Graupner beim erstmaligen Auftreten verwendet.
- Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.
- Die zu Graupners Zeiten in einem handschriftlichen Text „übliche“ Schreibweise des Buchstaben u: ü statt u (Beispiele: eüre statt eure oder verleümden statt verleunden) wird von Graupner in der Partitur i. d. R. nicht verwendet, sondern nur in den Stimmen der Sänger. Daher wird bei der 3. Spalte des Abschnittes **Kantatentext** (Überschrift *Originaltext in der Breittopf-Fraktur*, s. u.) Graupners Schreibweise in der Partitur (im Beispiel: eure oder verleunden) beibehalten.
- Die Schreibweise für den Buchstaben y: ŷ statt y ist uneinheitlich; z. B. schreibt Graupner sowohl ŷeŷd als auch ŷeŷd.
- Falls Graupner bei einem Bezug auf Gott, Christus oder den Heiligen Geist Großschreibung verwendet, wird diese übernommen (z. B. „Gott, Er schenkt uns Seine Gnade“ statt „Gott, er schenkt uns seine Gnade“); allerdings ist speziell in der Graupnerschen Handschrift der Unterschied zwischen dem Buchstaben „D“ und „d“ des Öfteren nicht eindeutig festzustellen („Gott, Du schenkst uns Deine Gnade“ oder „Gott, du schenkst uns deine Gnade“?). Wesentliche Text-Abweichungen zwischen der Partitur und den Singstimmen werden angegeben.

Textwiederholungen:

Bei der Textübertragung wurde auf Textwiederholungen verzichtet.

(Statt „Ach, ach, ach, meines ...“
nur „Ach, meines ...“
usw.)

Verwendete Fonts:

- Für den *Originaltext in der Breittopf-Fraktur* wurde der Font **F Breittopf**,
 - für den *Originaltext in der Garamond Antiqua* der Font **F Garamond** und
 - für den „Text in moderner Schreibweise“ der Font **Lucida Sans Unicode90**
- verwendet. Alle drei wurden freundlicherweise von Herrn Markwart Lindenthal zur Verfügung gestellt und sind erhältlich bei

Markwart Lindenthal
Dipl.-Ing., Freischaffender Architekt
Bergstraße 1 Hirtenhaus
D-34305 Kirchberg
e-Mail: markwart@lindenthal.com
Website: www.fraktur.de

- Ferner wurde der Font **DS-~~Alte Schwabacher~~** verwendet; er wird vertrieben durch
Gerda Delbanco
Postfach 1110
D-26189 Ahlhorn
e-Mail: delbanco.frakturschriften@t-online.de
Website: www.fraktur.com

Hinweise:

- **Link zur ULB DA²⁴:** <http://tudigit.ulb.tu-darmstadt.de/show/Mus-Ms-424-05>.
- **URN:** urn:nbn:de:tuda-tudigit-30121.
- **Link zur DNB:** — ²⁵
- **Datum der Links:** Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich (Versionsdatum s. u. im Anschluss an den Kantatentext).

²⁴ ULB DA: Universitäts- und Landesbibliothek Darmstadt.

²⁵ Die Kantate ist in der DNB (Deutsche Nationalbibliothek) noch nicht erfasst.

- Der Prinz **Franz Ernst von Hessen–Darmstadt** (* 25. Januar 1695 in Gießen; † 8. Januar 1716 in Darmstadt an den Blattern [Pocken; lat. Variola]) war ein Sohn des Landgrafen **Ernst Ludwig von Hessen–Darmstadt** und dessen Ehefrau **Dorothea Charlotte von Brandenburg–Ansbach**. Sein Bruder **Karl Wilhelm von Hessen–Darmstadt** (auch **Carl**; * 17. Juni 1693 in Nidda; † 17. Mai 1707 in Gießen an einem „Schlagfluss bei den Röteln“) war von seinem Vater im Alter von 4 (vier!) Jahren zum Obristen des damals neu errichteten Kreisregiments von Hessen–Darmstadt ernannt worden. Da er während des Spanischen Erbfolgekrieges im Alter von 13 Jahren verstarb, übernahm sein Bruder **Franz Ernst** mit 11 (elf!) Jahren dessen Stelle. Anlässlich des Todes Franz Ernsts sind folgende Datumsangaben hilfreich:
 - 08. Januar 1716: Todestag des Prinzen **Franz Ernst**, kurz vor Vollendung seines 31. Lebensjahres.
 - 09. Januar 1716: Stille Beisetzung des Prinzen in der Darmstädter Fürstengruft.
 - 16. Januar 1716: Trauerfeier in der Stadtkirche von Darmstadt mit der Aufführung zweier Kantaten, eine vor der Predigt²⁶ („ante Concionem“), die andere nach der Predigt²⁷ („post Concionem“). Für die aufwendige Trauerfeier am 16. Januar wurde der Spriegel²⁸ geschmückt und die Stadtkirche mit schwarzen Tüchern ausgeschlagen. Soldaten, Militärmusik (Trommeln und Oboen), Kutschen für die fürstliche Familie, Trauerkleider für viele Hofbediente wurden angeordnet. Die kurze Zeitspanne von nur einer Woche machte eiliges Arbeiten erforderlich²⁹, zunächst für den Textdichter, dann für Graupner. Denkbar wäre allerdings, dass – nachdem die Schwere der Erkrankung bekannt war – sich der Autor bzw. Graupner schon früher auf ihre Aufgaben vorbereiten konnten.
- **Abschriften:**
Nicht bekannt.
- **Veraltete Wörter und Wendungen:**
Die Librettisten Graupners (Lichtenberg, Gerdes, Lehms, ...) verwenden an manchen Stellen Wörter oder Wendungen, die veraltet und damit u. U. nur schwer verständlich sind. Es wird versucht, solche Ausdrücke in Fußnoten zu erläutern, jedoch ohne Berücksichtigung des Metrums der Dichtung (Kennzeichnung „alt.“ [= veraltet] oder „dicht.“ [= dichterische Wendung]).
- **Zur Frage nach dem Sänger/der Sängerin der Altpartie A:**
Der Text der A–Stimme ist in lateinischer Schrift geschrieben. Dies lässt den Schluss zu, dass die A–Partie vermutlich von jemandem gesungen wurde, der mit der in Deutschland üblichen Kurrentschrift (auch Kanzleischrift) nicht vertraut war. Vgl. hierzu den Artikel „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK VON **Guido Erdmann**³⁰. Nach Erdmann ist der Sänger zwar unbekannt, aber für die Alt–Partie könnten in Frage kommen:
 - Gastsänger oder Gastsängerinnen, von denen allerdings in der Zeit um den 16. Januar 1716 nichts bekannt ist;
 - der italienische Kastrat **Antonio Gualandi**, gen. **Campioli**. Er „könnte einige Jahre vor 1718 bereits [in Darmstadt] mitgewirkt haben“, so **Elisabeth Noack** in *Noack–MGDA*, bzw. ab 1712, so präziser **Guido Erdmann**³¹.
 Für Sänger und Sängerinnen, die mit der Kurrentschrift einerseits und der deutschen Aussprache andererseits nicht vertraut waren — wie z. B. Sänger aus Italien — griff Graupner zu einem Trick, um die Lesbarkeit zu sichern: er schrieb den Text in lateinischer Schrift³² und er bediente sich

²⁶ *Das hochbetäubte Fürsten-Hauß*; Mus ms 424–05, GWV 1175/16b, die vorliegende Kantate.

²⁷ *Der Herr hats gegeben/ der Herr hats genommen*; Mus ms 424–04, GWV 1175/16a.

²⁸ Spriegel:

1. Der Sarg des Verstorbenen wurde für die kurze Strecke zwischen Schloss und Stadtkirche und für die Aufstellung vor dem Altar der Stadtkirche auf einen (Leichen–) Wagen gesetzt, der mit Tüchern verhängt war. Die Tücher wurden über ein speziell für diese Zwecke angefertigten Gestell gelegt, den sog. „Spriegel“.
2. Falls der Tote bereits im Rahmen einer sogenannten „stillen Beisetzung“ in einer Gruft oder einem Grab bestattet worden war (aus hygienischen, olfaktorischen oder gesundheitlichen Gründen), brauchte man für die „öffentliche Beisetzung“ einige Tage später einen „Ersatzsarg“ und dann nochmals für den Gedächtnisgottesdienst mit der „Leichenpredigt“, der bis zu vier Wochen später stattfinden konnte (die geladenen Trauergäste mussten zuerst benachrichtigt werden und dann eine zum Teil recht mühselige Anreise auf sich nehmen; zudem brauchte man je nach Bedeutung des Verstorbenen für die oft zahlreichen Trauergäste Zeit, um ihnen geeignete Unterkünfte bereitstellen zu können und – nicht zu vergessen – um für deren leibliches Wohl zu sorgen). Das Substitut zusammen mit einem Tragegestell und evtl. einem weiteren Gestell auf dem Leichenwagen wurde ebenfalls „Spriegel“ genannt.
3. Vgl. zu „Spriegel“ auch das Schmuckemblem am Ende des Originaldruckes (Kopie des Originaldruckes s. u. im Kapitel **Anhang**).

²⁹ Für den Zeitdruck, unter dem Graupner stand, spricht, dass Graupner in der Partitur (!) zur Kantate *Das hochbetäubte Fürsten-Hauß* in dem Satz *Wir haben dich ziehen lassen* ab T. 8 auf das Eintragen der Orchesterstimmen komplett verzichtet (im Gegensatz zu seiner sonstigen Sorgfalt bei der Anfertigung des Notenmaterials).

³⁰ **Erdmann, Guido**: „EGHIPTENS JAMAR“ – ÜBER DEN BESCHWERLICHEN EINSATZ ITALIENISCHER SÄNGER IN GRAUPNERS KIRCHENMUSIK in *Graupner-Mitteilungen 2*, S. 3–29.

³¹ Elisabeth Noack in *Noack–MGDA*, S. 190. Nach Guido Erdmann (*Graupner-Mitteilungen 2*, S. 27) ist Campioli bereits ab 1712 in Darmstadt engagiert.

³² Oder: er ließ ihn in lateinischer Schrift schreiben.

phonetischer Hilfen³³. Andererseits: Phonetische Hilfen waren in dieser Kantate nur wenige nötig³⁴, denn der Alto wusste offensichtlich, dass er

Ach, tragen, dich, Schlag, ...

nicht wie

Ak, tradschen, dik, Sklag, ...

aussprechen durfte. Ferner: Die A-Stimme war durchaus anspruchsvoll gestaltet. Dies und dass aus dem besonderen Anlass – Trauerfeier für einen Angehörigen der Darmstädter Fürstenfamilie – ein veritabler und berühmter Solist eingesetzt werden konnte, spricht für **Campioli** als Altisten.

- **Kurzer Hinweis auf die Kantate bei Noack:**

Siehe *Noack CG-Kirchenmusiken*, S. 53:

Zitat: „Außer diesen [...] Gratulationskantaten sind an kirchlichen Gelegenheitswerken von Graupner ferner vorhanden die beiden Kantaten zum Tode eines Prinzen vom Januar 1716, die vor und nach der Einsegnung der Leiche gesungen wurden, [...]“.

- **Weitere kirchliche Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Konzertante Aufführung(en):**

Nicht bekannt.

- **Veröffentlichungen:**

- Christoph Graupner (1683–1760)

Das hoch betrübtte Fürstenhaus

Cantata in mortem Principis Francisci Ernesti | Landgravii Hassiæ | ante Concionem

[a 2 Violini, Viola, 2 Oboi, 2 Canti, Alto, Tenore, Basso e Basso continuo].

Autor: Unknown.

GWV 1175/16b

Editor: Andrey Sharapov, Moscow (2019)

Link: [https://imslp.org/wiki/Das_hochbetr%C3%BCbte_F%C3%BCrstenhaus,_GWV_1175/16b_\(Graupner,_Christoph\)](https://imslp.org/wiki/Das_hochbetr%C3%BCbte_F%C3%BCrstenhaus,_GWV_1175/16b_(Graupner,_Christoph))

Dank:

Ich danke Frau **Dr. Beate Sorg**, Mühlthal, für ihre Unterstützung bei den Daten zu den Trauerfeierlichkeiten anlässlich des Todes des Prinzen Franz Ernst.

³³ Vgl. Erdmann a. a. O., der die „phonetischen Hilfen“ ausführlich beschreibt.

³⁴ Graupner schreibt in der A-Stimme der vorliegenden Kantate ungefähr statt ungefähr.

Kantatentext

Mus ms 424-05	fol.	Originaltext in der Breittopf=Fraktur	Originaltext in der Garamond Antiqua	Text in moderner Schreibweise
1a)	1 ^r	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Das hochbetrübte fürsten Hauß ein düstrer Glocken Klang, ein Thränenvoller Angst Gefang ja Darmstadt bricht von sich selbst in dießes ³⁵ Klaglied auß.	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Das hochbetrübte fürsten Hauß ein düstrer Glocken Klang, ein Thränenvoller Angst Gefang ja Darmstadt bricht von sich selbst in dießes Klaglied auß.	Accompagnato-Rezitativ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Das hochbetrübte Fürstenhaus: ein düst'rer Glockenklang, ein tränevoller Angstgesang. Ja, Darmstadt bricht von sich selbst in dieses ³⁶ Klaglied aus.
1b)	1 ^r	Dictum ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Ich habe mein freuden Kleid außgezogen u. das Trauer Kleid ³⁷ angezogen !	Dictum ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Ich habe mein freuden Kleid außgezogen u. das Trauer Kleid angezogen !	Dictum ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>) Ich habe mein Freudenkleid ausgezogen und das Trauerkleid angezogen! ³⁸
1c)	1 ^r	Dictum ₂ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>) Ach meines Jamers u. herzeleÿds.	Dictum ₂ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>) Ach meines Jamers u. hertzeleÿds.	Dictum ₂ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>) Ach, meines Jammers und Herzeleids. ³⁹
2	1 ^v	Recitativo secco (<i>C₁; BC</i>) Wen geht diß Klaglied an ach Schmerz ach Weh kaum daß ichs sagen kan.	Recitativo secco (<i>C₁; BC</i>) Wen geht diß Klaglied an ach Schmerz ach Weh kaum daß ichs sagen kan.	Secco-Rezitativ (<i>C₁; BC</i>) Wen geht dies Klaglied an? Ach Schmerz, ach Weh! Kaum dass ich's sagen kann.

³⁵ Partitur und B-Stimme, T. 7, Textänderung: dießes statt diß;
Originaltext (s. Anhang): diß.




³⁶ Vgl. vorangehende Fußnote.

³⁷ Partitur und B-Stimme, T. 10, Textänderung: das Trauer Kleid statt Trauer=Kleider;
Originaltext (s. Anhang): Trauer=Kleider.

³⁸ • Bar 4, 20.

• Vgl. vorangehende Fußnote zu das Trauer Kleid bzw. Trauer=Kleider.

³⁹ Jer 10, 19.

3	2 ^r	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)	Arie (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; Bc</i>)
		Unſer Prinz iſt hingeriſſen	Unſer Printz iſt hingeriſſen	Unser Prinz ist hingerissen
		u. zu früh von uns gereißt. 	u. zu früh von uns gereißt. 	und zu früh von uns gereist. 
		Ja fein edler fürſten Geiſt	Ja fein edler fürſten Geiſt	Ja, sein edler Fürstengeist
		muß ſchon Grufft u. Erde küſſen.	muß ſchon Grufft u. Erde küſſen.	muss schon Gruft und Erde küssen.
		Da Capo	Da Capo	da capo
4	2 ^r	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Recitativo secco (<i>B; Bc</i>)	Secco-Rezitativ (<i>B; Bc</i>)
		Der theure Prinz, ſoll der in ſeiner Morgenröthe	Der theure Printz, ſoll der in ſeiner Morgenröthe	Der teure Prinz, soll der in seiner Morgenröte
		bereits zum Untergange gehn	bereits zum Untergange gehn	bereits zum Untergange geh'n
		u. nicht nach unſerm Wuñſch im Mittags Punkte ſtehn ?	u. nicht nach unſerm Wuñſch im Mittags Punkte ſtehn ?	und nicht nach unserm Wunsch im Mittagspunkte ⁴⁰ stehn ?
		nein nein er muß in ſeinen beſten Jahren	nein nein er muß in ſeinen beſten Jahren	Nein, nein, er musst' in seinen besten Jahren
		in ſeine Todten Grube fahren.	in ſeine Todten Grube fahren.	in seine Totengrube fahren.
		Der helle Mittags Schein	Der helle Mittags Schein	Der helle Mittagsschein
		ſelbſt ſeine Sterbefackel ſeyn	ſelbſt ſeine Sterbefackel ſeyn	selbst seine Sterbefackel sein ⁴¹
		u. ihm damit zu Grabe leuchten,	u. ihm damit zu Grabe leuchten,	und ihm damit zu Grabe leuchten,
		daß wir nur nicht den wuñſch erreichten	daß wir nur nicht den wuñſch erreichten	dass wir nur nicht den Wunsch erreichten,
		ihn länger hier bey uns zu ſehn.	ihn länger hier bey uns zu ſehn.	ihn länger hier bei uns zu seh'n.
		Ach Gott wie weh iſt uns durch dieſen Schlag ⁴² geſchehn	Ach Gott wie weh iſt uns durch dieſen Schlag geſchehn	Ach Gott, wie weh ist uns durch diesen Fall ⁴³ gescheh'n.

⁴⁰ „Mittagspunkt“ (alt., dicht.): „Höhepunkt“, „höchster Punkt“, „Mittag“, „Zenit“.

⁴¹ „Der helle Mittagsschein | selbst seine Sterbefackel sein“ (dicht.): „Der helle Mittagsschein musste selbst seine Sterbefackel sein“.

⁴² Partitur, T. 17, Textänderung: Schlag statt Fall.

B-Stimme und Originaltext (s. Anhang): Fall.

⁴³ Vgl. vorangehende Fußnote zu der Textänderung Schlag statt Fall.

5	2 ^v	Aria/Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)	Aria/Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)	Arie/Chor (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)
		Wir tragen Leÿdt um dich	Wir tragen Leÿdt um dich	Wir tragen Leid um dich
		u. Klagen inniglich ⁴⁴ .	u. klagen inniglich.	und klagen inniglich.
		Wir netzen unßre Seelen	Wir netzen unßre Seelen	Wir netzen uns're Seelen
		mit Thränen u. mit Blut	mit Thränen u. mit Blut	mit Tränen und mit Blut
		u. könnens ð ⁴⁵ verhehlen ⁴⁶	u. könnens ô ^t verhehlen	und können's nicht verhehlen,
		wie weh dein Abschied thut	wie weh dein Abschied thut	wie weh dein Abschied tut.
		Ach Gott der Schlag ist schwer	Ach Gott der Schlag ist schwer	Ach Gott, der Schlag ist schwer
		u. komt ô ^t ungefehr.	u. komt ô ^t ungefehr.	und kommt nicht ungefähr ⁴⁷ .
		[Da Capo] ⁴⁸	[Da Capo]	da capo
6	4 ^r	Dictum ₃ /Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)	Dictum ₃ /Coro (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)	Dictum ₃ /Chor (<i>VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)
		Wir haben dich ziehen laßen mit Thränen ⁴⁹	Wir haben dich ziehen laßen mit Thränen	Wir haben dich ziehen lassen mit Tränen ⁵¹
		u. Weinen Gott aber wird dich uns wiedergeben	u. Weinen Gott aber wird dich uns wiedergeben	und Weinen. Gott aber wird dich uns wiedergeben
		mit Wonne u. freude ewiglich ⁵⁰ .	mit Wonne u. freude ewiglich.	mit Wonne und Freude ewiglich. ⁵²
—	6 ^v	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria	Soli Deo Gloria

Transkription und ©: Dr. Bernhard Schmitt.

Version/Datum: V-01/27.08.2019.

Datum der Links: Wenn nicht anders angegeben, ist das Download-Datum der Internet-Links (in der Form [dd.mm.jjjj]) mit dem Versionsdatum gleich.

⁴⁴ C₁-Stimme, T. 22, Schreibweise: innig^l statt inniglich. ...^l = Abbr. für ...lich (innig^l = inniglich).

⁴⁵ ð = Abbr. für nicht [Grun, S. 262].

⁴⁶ C₁-Stimme, T. 29, Textvariante: verhöhlen statt verhehlen.

Originaltext (s. Anhang): verhölen.

⁴⁷ „ungefähr“ (alt.): hier im Sinne von „unvermutet“ (vgl. *WB Adelung; Bd. 4, Sp. 854, Ziffer 1*; Stichwort *ungefähr*).

⁴⁸ Partitur, C₁-, C₂-Stimme, Schreibfehler: Das Da Capo fehlt. In der A-, T-, B-Stimme wurde es nachträglich eingefügt.

⁴⁹ Partitur und C₁-, C₂-, A, T, B-Stimmen, T. 2 ff, Textänderung: Thränen statt Trauren;

Originaltext (s. Anhang): Trauren.

Schreibweise in der *LB 1545*: trawren.

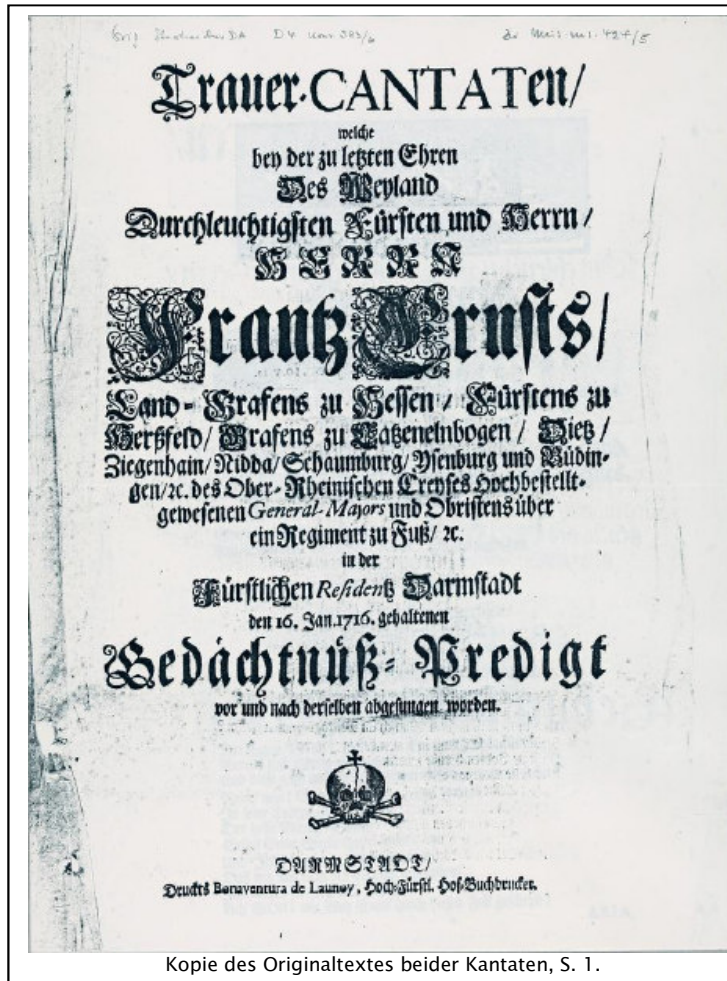
⁵⁰ Schreibweise in den Stimmen auch ewig^l statt ewiglich; ...^l = Abbr. für ...lich (ewig^l = ewiglich).

⁵¹ Vgl. vorangehende Fußnote zur Textänderung Thränen statt Trauren.

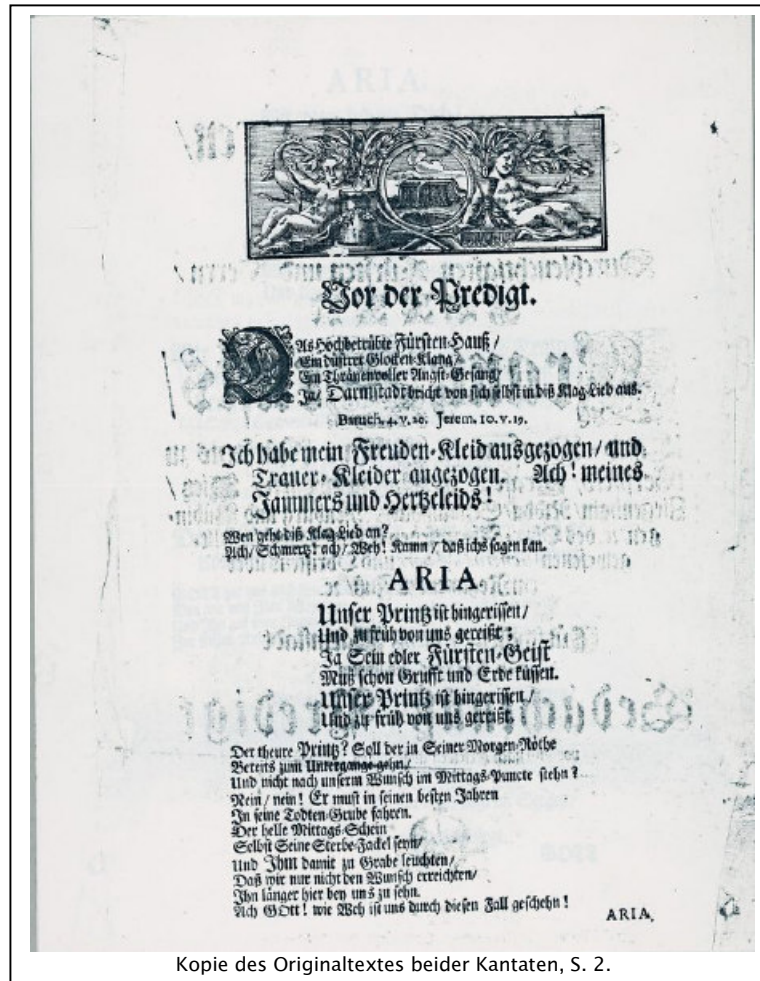
⁵² Bar 4, 23.

Anhang

Originaltext⁵³

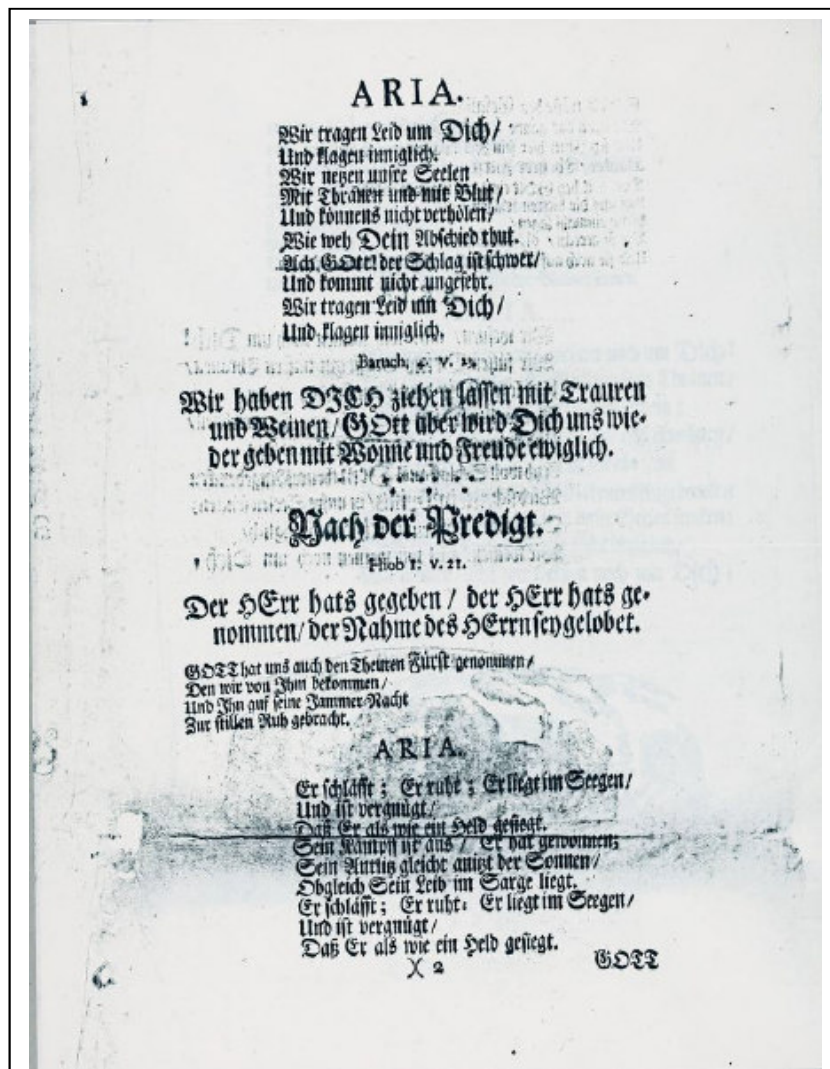


Kopie des Originaltextes beider Kantaten, S. 1.

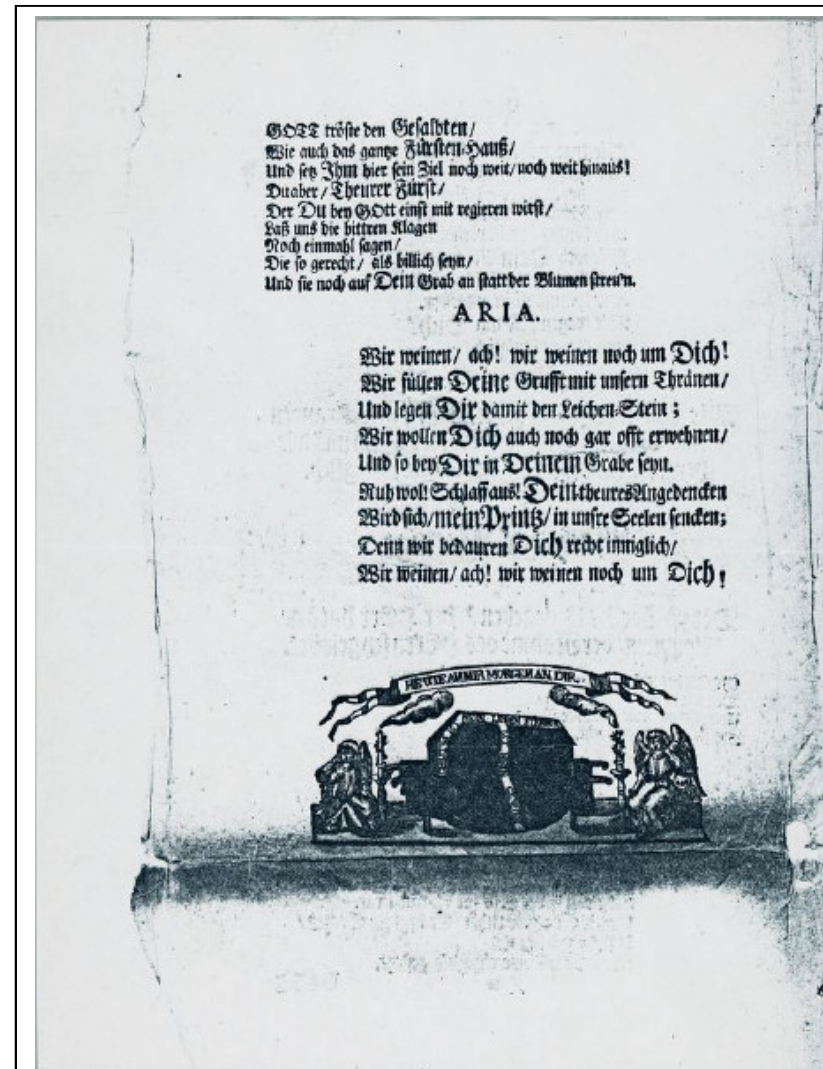


Kopie des Originaltextes beider Kantaten, S. 2.

⁵³ Die beiden Kantaten *Das hochbetäubte Fürsten-Haus* (Mus ms 424-05, GWV 1175/16b) bzw. *Der Herr hats gegeben der Herr hats genommen* wurden vor bzw. nach der sogenannten *Gedächtniß-Predigt* gesungen. Ein Originaldruck des Textes beider Kantaten befindet sich im Staatsarchiv Darmstadt, D4, Konvolut 383/6.




Kopie des Originaltextes beider Kantaten, S. 3.



Kopie des Originaltextes beider Kantaten, S. 4.
 Das Schmuckemblem zeigt zwischen zwei Engeln und zwei verlöschenden Kerzen ein mit schwarzen Tüchern verhängtes Gestell, den sog. Spriegel. Auf dem Spriegel ruht ein Sarg; die Schrift auf dem Banner über dem Sarg lautet HEUTE AN MIR MORGEN AN DIR.
 Die Schrift auf den Bändern des Sarges lautet CHRISTUS IST MEIN LEBEN STERBEN | IST MEIN GEWINN.


Vergleich

Von Graupner vertonter Text ↔ Originaltext

Nr.	Von Graupner vertonter Text	↔	Originaltext ⁵⁴
			Trauer=CANTATEN/ [...] Vor der Predigt.
1a)	Recitativo accompagnato (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		
	Das hochbetrübte fürsten Hausß ein düstrer Glocken Klang, ein Thränenvoller Angst Gefang		Das Hochbetrübte Fürsten-Hausß / Ein düstrer Glocken-Klang/ Ein Thränenvoller Angst-Gefang
	ja Darmstadt bricht von sich selbst in dieses Klaglied auß.	↔	Ja/ Darmstadt bricht von sich selbst in dies Klaglied aus.
1b)	Dictum ₁ (<i>VI_{1,2}, Va; B; BC</i>)		Baruch. 4. v. 20. Jerem. 10. v. 19.
	Ich habe mein freuden Kleid außgezogen u. das Trauer Kleid angezogen !	↔	Ich habe mein Freuden-Kleid ausgezogen/ und Trauer-Kleider ⁵⁵ angezogen !
1c)	Dictum ₂ (<i>Ob_{1,2}, VI_{1,2}, Va; C₁, C₂, A, T, B; BC</i>)		
	Ach meines Jammers u. herkeleßds.		Ach ! meines Jammers und Herkeleids !
2	Recitativo secco (<i>C₁; BC</i>)		
	Wen geht diß Klaglied an ach Schmerz ach Weh kaum daß ichs sagen kan.		Wen geht diß Klag-Lied an ? Ach/ Schmerz! ach/ Weh! Kaum/ daß ichs sagen kan.
3	Aria (<i>VI_{1,2}, Va; C₁; BC</i>)		ARIA.
	Unser Prinz ist hingerißen u. zu früh von uns gereißt. 		Unser Prinz ist hingerißen/ Und zu früh von uns gereißt;
	Ja sein edler fürsten Geist muß schon Grufft u. Erde küssen.		Ja Sein edler Fürsten-Geist Muß schon Grufft und Erde küssen.
	Da Capo		Unser Prinz ist hingerißen/ Und zu früh von uns gereißt.
4	Recitativo secco (<i>B; BC</i>)		
	Der theure Prinz, soll der in seiner Morgenröthe bereits zum Untergange gehn u. nicht nach unserm Wunsch im Mittags Punkte stehn ?		Der theure Prinz ? Soll der in Seiner Morgen-Nöthe Bereits zum Untergange gehen/ Und nicht nach unserm Wunsch im Mittags-Puncte stehn ?
	nein nein er muß in seinen besten Jahren in seine Todten Grube fahren.		Nein/ nein ! Er muß in seinen besten Jahren In seine Todten-Grube fahren.
	Der helle Mittags Schein selbst seine Sterbefackel seyn u. ihm damit zu Grabe leuchten, daß wir nur nicht den Wunsch erreichten ihn länger hier bey uns zu sehn.		Der helle Mittags-Schein Selbst Seine Sterbe-Fackel seyn/ Und Ihm damit zu Grabe leuchten/ Daß wir nur nicht den Wunsch erreichten/ Ihn länger hier bey uns zu sehn.
	Ach Gott wie weh ist uns durch diesen Schlag geschehn	↔	Ach Gott ! wie Weh ist uns durch diesen Fall geschehn !

⁵⁴ Original im Staatsarchiv Darmstadt, D4, Konvolut 383/6.

⁵⁵ Der Originaldruck (Staatsarchiv Darmstadt, D4, Konvolut 383/6) weicht an dieser Stelle von der *LB 1545* (Text ... **und das Traurkleid angezogen** ...) ab; welche Vorlage für den Originaldruck verwendet wurde, ist unbekannt.

5	Aria/Coro (V _{1,2} , Va; C ₁ , C ₂ , A, T, B; BC)		ARIA.
	Wir tragen Leid um dich		Wir tragen Leid um Dich/
	u. Klagen inniglich. 		Und Klagen inniglich.
	Wir nehen unsre Seelen		Wir nehen unsre Seelen
	mit Thränen u. mit Blut		Mit Thränen und mit Blut/
	u. könnens ȯt verhehlen	↔	Und könnens nicht verhölen /
	wie weh dein Abschied thut		Wie weh Dein Abschied thut.
	Ach Gott der Schlag ist schwer		Ach Gott ! der Schlag ist schwer/
	u. komt ȯt ungefehr.		Und kommt nicht ungefehr.
	[Da Capo]		Wir tragen Leid um Dich/
			Und Klagen inniglich.
6	Dictum ₃ /Coro (V _{1,2} , Va; C ₁ , C ₂ , A, T, B; BC)		Baruch. 4. v. 23.
	Wir haben dich ziehen lassen mit Thränen	↔	Wir haben DICH ziehen lassen mit Trauren
	u. Weinen Gott aber wird dich uns wie-		und Weinen/ Gott aber wird Dich uns wie-
	dergeben mit Wonne u. freude ewiglich.		dergeben mit Wonne und Freude ewiglich.
—	Soli Deo Gloria		—

Quellen⁵⁶

<i>Graupner-Mitteilungen 2</i>	Mitteilungen der Christoph-Graupner-Gesellschaft, Nr. 2, 2005 Hrsg: Christoph-Graupner-Gesellschaft e.V., Darmstadt
<i>Grun</i>	Grun, Paul Arnold: Schlüssel zu alten und neuen Abkürzungen; C. A. Starke Verlag, Limburg/Lahn, 1966.
<i>GWV-Vokalwerke-FH</i>	Heyerick, Florian und Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke. Link: https://creator.zoho.com/floxoip/graupner_gwv/#View:cantata_rel (This database is made available by courtesy of University College Ghent, Department of Music, Member of the Association University Ghent (B), Prof. Florian Heyerick & Dr. Oswald Bill.)
<i>GWV-Vokalwerke-OB</i>	Bill, Dr. Oswald (Hrsg.): Graupner-Werke-Verzeichnis, Geistliche Vokalwerke, Teil 4 ff: Kirchenkantaten; noch nicht erschienen.
<i>Katalog</i>	Katalog Darmstadt, Universitäts- und Landesbibliothek
<i>LB 1545</i>	Die Lutherbibel von 1545 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 1912</i>	Die Lutherbibel von 1912 in www.digitale-bibliothek.de
<i>LB 2017</i>	Die Lutherbibel von 2017 Hrsg.: ERF Medien e. V. (Wetzlar) zusammen mit der Deutschen Bibelgesellschaft (DBG, Stuttgart) in http://www.bibleserver.com/start oder in https://www.die-bibel.de/
<i>Noack</i>	Noack, Friedrich: Christoph Graupner als Kirchenkomponist; rev: Moser, Hans Joachim; Wiesbaden, Breitkopf & Härtel, 1960 Auch als Digitalisat: https://www.ulb.tu-darmstadt.de/media/ulb/spezialabteilungen/musik_1/Noack.pdf
<i>Noack-MGDA</i>	Noack, Elisabeth: Musikgeschichte Darmstadts vom Mittelalter bis zur Goethezeit; Mainz, Verlag B. Schott's Söhne, 1967
<i>WB Adelong</i>	Adelong, Johann Christoph: Grammatisch-kritisches Wörterbuch der Hochdeutschen Mundart, mit beständiger Vergleichung der übrigen Mundarten, besonders aber der Oberdeutschen, von Johann Christoph Adelong, Churfürstl. Sächs. Hofrath und Ober-Bibliothekar. Erster [Zweiter, ...] Theil, von A—E. [F—...] [Wappen der Firma Breitkopf] Mit Röm. Kais., auch K. K. u. Oesterr. gnädigsten Privilegio über gesammte Erblände. [einfache Linie] Zweyte vermehrte und verbesserte Ausgabe. [Schmucklinie] Leipzig, bey Johann Gottlieb Immanuel Breitkopf und Compagnie. 1793. In http://www.woerterbuchnetz.de . Auch in http://www.zeno.org/Adelong-1793

⁵⁶ Rot- oder Sperrdruck im Original.